

# Von den Beachboys bis zur Adventsstimmung



Viel Applaus gab es für die Musikkapelle Vogt. (Foto: Lara Euperle, Quelle Schwäbische Zeitung 15.12.2018)

Ein hohes musikalisches Niveau haben die Besucher des Adventskonzert am Sonntag in Vogt erleben können. Das teilt der Veranstalter in einem Pressebericht mit.

Eröffnet wurde der Abend von fünf jungen Talenten. Unter der Leitung ihrer Dirigentin Tamara Fischer zeigten „Die jungen Vogter“ in drei Stücken, was sie in den vergangenen Monaten gelernt hatten und sorgten mit ihrem letzten Stück „Jingle Bells“ bereits für weihnachtliche Stimmung. Dirigent Andreas Vogler und die Jugendkapelle Schlier-Vogt sorgten mit einem gefühlvollen „Titanic“-Medley und kraftvollen Klängen in „Let it go“ aus dem Film Frozen für Gänsehautmomente. Durch das Programm der Jugendkapelle führten bereits zum zweiten Mal frech und erfrischend Franziska Schmid und Anna Culjak. Die Zugabe mit Hits der Beachboys ließ das Regenwetter vor der Tür vergessen.

Der Dirigent Rainer Schollenberger lud mit der Musikkapelle Vogt die Zuhörer auf eine „spannende Seefahrt“ ein: Beginnend mit dem Lied „Variazioni In Blue“ vom holländischen Komponisten Jacob de Haan zog sich das Motto wie ein roter Faden durch das ganze Programm. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Spanien mit dem „Tuba Concerto Espanol“, das der Solist Eberhard Hymer auf seiner Tuba mit flinken Fingern hervorragend meisterte, begann die große Seefahrt. Dann hieß es „Leinen los“: Crew-Mitglieder Eva Smigoc und Katharina Baur hielten die Passagiere mit ihren Durchsagen immer auf dem Laufenden. So kündigten sie auch „Die große Seefahrt 1492 – Kolumbus“ an und versprachen nicht zu viel. Innerhalb von zwölf Minuten schafften es die Musiker eine große Bandbreite an Gefühlen auszudrücken. Von einem ehrfürchtigen Gebet über fröhliches Treiben im Hafen und Aufbruchsstimmung, die Bedrohlichkeit eines Sturms und zu guter Letzt die Erleichterung bei der Ankunft im sicheren Hafen.

Nach einer kurzen Pause beschrieb die Musikkapelle den Lauf des Flusses in „Along the River“, der von einem Bach zum reißenden Strom und schließlich zu einem majestätisch anmutenden Fluss anschwillt, bevor er in das Meer mündet. Mit dem Stück „Atlantic Avenue“ wurden die Zuhörer auf einen Strandspaziergang in den Sonnenuntergang eingeladen. Bei der Titelmusik von „Hawaii-Five-O“ konnte das Publikum mitfiebern, ob die Musikkapelle den Fall des perfekt gespielten Stückes lösen konnte, was ihr mit Bravour gelang und leitete zu der „Herb Alpert Selection No. 1“ über, die mit ihren karibisch klingenden Melodien die Stimmung nach einem so spannenden Fall wieder lockerte. Zum Abschied durften die Passagiere der „Musica Gloriosa“ die Geschichte von Vaiana aus dem Film „Moana“ musikalisch miterleben. Eine beeindruckende Leistung am Marimbaphon erbrachte Felix Jäger, der alle Töne perfekt traf.

Nach einem kaum enden wollenden Applaus des Publikums folgten zwei sehr gut gewählte Zugaben. Als erstes die Titelmelodie von „Winnetou“, den man, wenn man die Augen schloss, durch die Prärie reiten sah. Mit der zweiten Zugabe „Mary’s Boy Child“ holte die Musikkapelle die Zuhörer wieder mitten in die Adventszeit zurück.